

besser unterrichten könne. Da die Paragraphen ihre Aufschriften haben, so kann auch ein geschickter Lehrer die Repetition gar leicht fragweise anstellen.

Anton Friedrich Linkemeyer.

Erster Prediger zu Werther in der Grafschaft Ravensberg. — Gute rührende und zweckmäßige Confirmationsreden, woran wir noch gar keinen Ueberfluß haben, drucken zu lassen, können wir nicht tadeln, daß aber Herr Linkemeyer die seinigen drucken ließ, (Confirmationsreden als ein Beitrag zur christlichen Pädagogik 1786) können wir auch nicht loben, denn sie haben keinen großen Werth. Geschwätz, Wiederholungen, mystisches Spielwerk mit biblischen Worten und Redensarten, und mit unter Plattitüden nehmen den meisten Raum ein. Und doch sieht man's dem Verfasser an, daß er ein Dencker sein würde, wenn er wollte. Aber die Anhänglichkeit an seine alte Dogmatik und der so sehr durchscheinende Mangel an Bekanntschaft mit den neuern und besten Schriften erhalten ihn in einer steifen Mittelmäßigkeit, die ihn nicht, berechtigte, Schriftsteller zu werden.

Friedrich Georg August Lobethan.

Ordentlicher Professor, der Anhaltischen Geschichte und der Rechte am Gymnasium zu Zerbst. — Ein sehr rüstiger junger Schriftsteller, der beinahe keine Messe verstreichen läßt, ohne mit einer oder mehrern Schriften zu erscheinen. Wenn er sich zu seinen Arbeiten mehr Zeit nehmen würde, so könnte man wirklich etwas vorzüglich Gutes von ihm erwarten, denn seine Schriften sind,